

Quelle: Dülmener Zeitung
Auszug vom: 31. Dezember 2014



1. Januar 2013, 1.06 Uhr



1. Januar 2014, 0.09 Uhr

Die ersten Einsätze im neuen Jahr: Eine Stunde und sechs Minuten nach Mitternacht wurde die Wehr am 1. Januar 2013 zu einem Schuppenbrand an der Sebastian-Bach-Straße gerufen. Noch schneller ging es 2014: Zwischen 0.09 und 0.21 Uhr rückten die Einsatzkräfte zu vier Heckenbränden aus.

DZ-Fotos: kfk

Feuerwehr feiert Silvester

Ehrenamtliche Bereitschaftsdienste finden sich zu eigenen Partys zusammen

Von Markus Michalak

DÜLMEN. Der Ausbruch eines Feuers ist ja normalerweise kein planbares Ereignis. Aber es gibt einen Tag im Jahr, da können die Wehrleute praktisch die Uhr danach stellen, wann sie raus zum Einsatz müssen. Silvester lassen es nicht nur - die Dülmener so richtig krachen.

„Kurz nach Mitternacht kommen seit vielen Jahren immer gleich mehrere Einsätze auf uns zu“, weiß Daniel Niehues schon, dass die heutige Nacht keine ruhige werden wird. Und deshalb hat die Dülmener Feuerwehr

vor zwei Jahren einen Kompromiss entwickelt, der den Kollegen zum einen eine schöne Party ermöglicht und zum anderen die Sicherheit in der Stadt und in den Ortsteilen gewährleistet.

„Elf ehrenamtliche Wehrleute feiern heute zusammen mit ihren Frauen in der Hauptwache Silvester“, erklärt Feuerwehrsprecher Niehues. Da gibt es ein leckeres Büffet, das in diesem Jahr von der Stadt Dülmen spendiert wird - schließlich gilt es, die ehrenamtlichen Helfer bei Laune zu halten. „Wir haben in Sachen Motivation wirklich schon etwas er-

reicht“, versichert Niehues. So habe der Imagefilm der Feuerwehr eine gute Handvoll neuer Mitglieder beschert.

Neben den elf Wehrleuten, die auf der Kegelbahn der Hauptwache feiern, bleiben auch in den Ortsteilen zehn weitere Kollegen hellwach und nüchtern. Eine Truppe von vier Kollegen trifft sich schon seit Jahren reihum zur gemeinsamen Feier. Einsatzfahrzeug und Montur stehen parat, sobald der Alarm losgeht, können die Kollegen ausrücken. Per Rendezvous-System treffen die Einsatzkräfte dann nach und nach

mit den anderen Helfern zusammen.

Auch wenn an Silvester nichts Hochprozentiges ausgeschenkt wird, so muss die Feiervesellschaft auf der Hauptwache nicht durstig bleiben. Sascha Brockmann hat die Rezeptur seiner alkoholfreien Cocktails so weit verfeinert, dass die fruchtigen Muntermacher lecker und natürlich wirklich so gesund sind, wie die Vorbilder nur schmecken.

Niehues und die Männer und Frauen im Dülmener Bereitschaftsdienst hoffen auf eine ruhige Nacht. „In den letzten Jahren ist zwar

immer irgendwo eine Rakete reingesaut. Aber zum Glück gab es nie einen Großbrand“, erinnert sich der Sprecher.

Büsche oder Brennholzlager sind eher zufällige Treffer, während Müll- und Altkleidercontainer zu beliebten Objekten von Partygängern gehören, denen der Sprengstoff ausgegangen ist.

Wenn nichts Schlimmes passiert, ist der Spuk meist nach rund eineinhalb Stunden wieder vorbei. Und dann können auch die Feuerwehrleute, die sich zum Dienst in der Silvesternacht bereit erklärt haben, noch in Ruhe aufs Neue Jahr anstoßen.